

Von Luxusproblemen und Mathe-Hassern

Neunte Auflage des „Katze-Poetry Slams“ im Kesselhaus

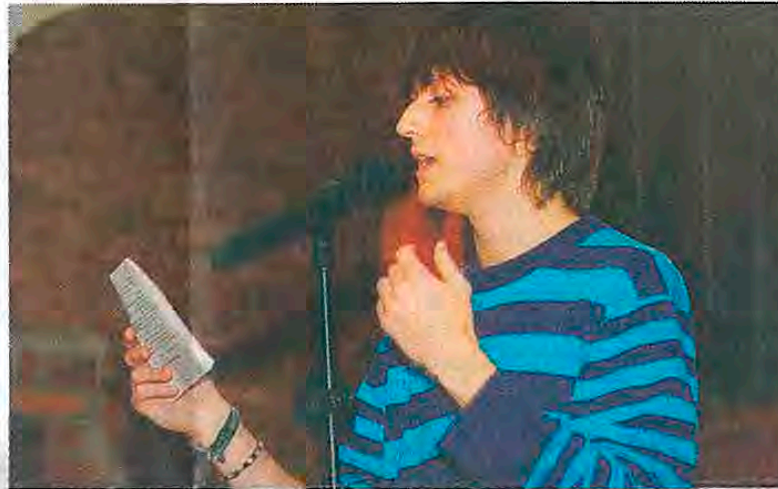
Von Nicole Reineke

Wie unterhaltsam es sein kann, gespannte Zuhörer mit seinen Worten zu beeindrucken, haben jetzt sechs wortgewandte Damen und Herren im Kesselhaus gezeigt. Beim 9. „Katze-Poetry Slam“.

Lemgo. Initiator Marc-Oliver Schuster vom Verein „Kultur im Kesselhaus“ hatte bereits zum neunten Mal zu seinem bekannten „Katze-Poetry Slam“ geladen. Entstanden ist der Name der Veranstaltung durch seine Muse, die Katze. Bereits seit vielen Jahren schreibt und erzählt Schuster Geschichten über sein Lieblingstier, das er seit Kurzem auch in Comics aufleben lässt. So gab er auch nun zum Auftakt – außer Kon-

kurrenz – eine seiner neuesten Geschichten zum Besten und heizte den rund 70 Zuhörern kräftig ein.

Zu dem Dichterwettbewerb angereist waren Franziska Röchter aus Gütersloh, die mit einem von ihrem Mann lektorierten Text über die Männerwelt philosophierte, „Dean“ aus Delbrück mit seiner „Lebensgeschichte rückwärts“, Kevin Heil aus Bremen, der mit seinem Text „Danke Deutschland“ über Luxusprobleme in seinem Heimatland amüsierte, Alex Meier aus Hannover mit dem „Manifest des Tagträumers“, Stefan Breuer aus Horn mit einer „Geschichte über Soldaten“ und Fabian Navarro aus Warstein, der mit „Mathe ist ein Arschloch“ eine anschauliche und amüsante Geschichte



Gekürter Kurz-Poet: „Poetry Slam“-Sieger Fabian Navarro aus Warstein bei seinem Auftritt im Kesselhaus. FOTO: REINEKE

über die Hassliebe zur Mathematik zum Besten gab. Sechs Minuten Zeit hatte jeder Teilnehmer, seinen selbstverfassten Text dem Publikum vorzu-

tragen. Im Anschluss wurden per Applaus die drei Finalisten gekürt. Nach einer kurzen Pause sorgte der Gewinner des vergangenen „Singer Songwri-

ter Slams“, Sebastian Geise, mit Gitarre und selbstgeschriebenen Songs für musikalische Unterhaltung.

Danach durften Kevin Heil, Fabian Navarro und „Dean“ in einer zweiten Runde das Publikum begeistern. 20 Minuten später stand der Gewinner fest: Fabian Navarro hatte mit seiner zweiten Geschichte über Schein-Liebe im Internet, die er mit dem Fazit „Doppelpunkt, Gedankenstrich, Sternchen, ersetzt wahre Liebe nicht“ vollendete, am meisten überzeugt. Trotz bereits später Stunde bestand das begeisterte Publikum auf eine Zugabe des Siegers. Nach dem für Fabian noch neuen Text „Leise sein“ verabschiedeten sich er und die Zuhörer in die stille, regnerische Nacht.